



Die Onlineredaktion sagte „Danke!“ und „Wir haben verstanden!“ Denn im Februar 2001 haben sich rund 70.000 Internet-Nutzer in das Angebot der Ärztekammer Nordrhein (ÄkNo) geklickt. Am Ende des Monats hat die Zählmaschine 210.518 Seitenzugriffen (Page Impressions) registriert. Im Durchschnitt klickt sich jeder Benutzer durch drei Seiten. Daraus ergibt sich die Besucherzahl. Damit hatten sich die Zugriffszahlen seit dem Start des Internetangebotes im Mai vergangenen Jahres mehr als verdoppelt. Den guten Zuspruch versteht die Onlineredaktion als Aufforderung, gemeinsam mit dem begleitenden Internetausschuss unter dem Vorsitz von Dr. Arnold Schüller, Vizepräsident der ÄkNo, den Informationsservice der Kammer über das Online-Medium weiter auszubauen.

Ganz in diesem Sinne ist das Angebot um zwei Kategorien reicher geworden. Die Mobbingbeauftragten der ÄkNo bieten unter der Rubrik „ArztInfo/Mobbing“ viele Informationen an und geben einen Erfahrungsbericht über ihre Arbeit. Ebenfalls neu ist eine

Linkliste in den Rubriken „ArztInfo“ und „BürgerInfo“. Um das Verzeichnis übersichtlich zu gestalten, sind diese nach Themen und Institutionen unterteilt. Zahlreiche Links sind mit einer kurzen Beschreibung der jeweiligen Organisation versehen oder geben einen Überblick, was den Benutzer erwartet.

Grundsätzlich sind auf der Homepage der ÄkNo Verknüpfungen auf eine Webseite eines anderen Anbieters so ausgelegt, dass sich ein neues Browserfenster öffnet. Wird nun ein weiterer externer Link angeklickt, öffnet sich nicht ein weiteres Fenster, sondern das bereits geöffnete steuert die neue Homepage an. Damit bleibt die Übersichtlichkeit auf dem Computer gewahrt und die Ressourcen des Arbeitsspeichers werden geschont. Indem zwischen den Fenstern hin und her gesprungen werden kann, ist die Ursprungseite immer in Reichweite. Ein kleiner Kniff zum Schluss: Durch drücken der Tasten „Alt“ + „Tabulator“ kann auf dem PC schnell und komfortabel zwischen einzelnen offenen Fenstern „gezappt“ werden.

Fragen, Anregungen aber auch Kritik und Lob rund um das Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse: onlineredaktion@aekno.de. bre

Ärztekammer Nordrhein berät bei Mobbing in Klinik und Praxis

Mitglieder der Ärztekammer Nordrhein, die ihre Probleme am Arbeitsplatz auf Mobbing zurückführen, können sich bei ihrer Kammer beraten lassen und ggf. eine berufsrechtliche Überprüfung oder ein Schlichtungsverfahren einleiten lassen. Der Vorstand der Ärztekammer Nordrhein hat zwei Ansprechpartnerinnen für Fragen des Missbrauchs und der Repression in hierarchischen Arbeitsverhältnissen benannt:
Dr. med. Brigitte Hefer: Tel: 02 11/43 02 54 0
Dr. med. Martina Levartz: Tel: 02 11/43 02 55 6

ÄkNo

KUNST IN DER KAMMER

Natur gesehen – gefühlt – erlebt

Wieder einmal präsentiert sich die Ärztekammer Nordrhein als „Kunstkammer“ und bietet einer jungen Düsseldorfer Künstlerin die Möglichkeit eines öffentlichen Forums. Am Mittwoch, 4. April 2001 wird im Verwaltungsgebäude der Ärztekammer Nordrhein um 15.30 Uhr eine Ausstellung mit Bildern der Malerin Kerstin Potthoff eröffnet. Die 1967 geborene Dortmunderin begann 1994 mit ihrer Tätigkeit als freischaffende Künstlerin, nachdem sie Landespflege an der Universität Essen studiert hatte. 1994 wurden ihre Bilder erstmals in Witten ausgestellt. Unter anderem präsentierte sie ihre Werke in der „Galerie Kvarnby“ in Schweden sowie im Schwedenspeicher Museum.

Landschaften sind der „Basso continuo“ der künstlerischen Arbeit von Kerstin Potthoff. Auf der Lein-

wand verdichten sich Erinnerungen an Gesehenes. Natur wird sicht- und fühlbar, ohne in definitiver Gestalt zu erstarren. In den Bildern der Künstlerin spiegelt sich die Ausdruckskraft der gesehenen, gefühlten und erlebten Natur in ihrer gesamten Intensität und Fülle.

Die Ausstellung ist bis Freitag, 27. April 2001 im Verwaltungsgebäude der Ärztekammer Nordrhein, Tersteegenstr. 31, 40474 Düsseldorf zu sehen. Die Öffnungszeiten sind montags bis donnerstags zwischen 8.00 und 18.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 17.00 Uhr sowie nach telefonischer Absprache mit Susanne Schmitz, Tel.: 02 11/4 30 22 17. Kaufinteressenten vermittelt die Kammer Nordrhein auf schriftliche Anfrage gerne Telefonnummer und Adresse der Künstlerin. ÄkNo

GESUNDHEITSÖKONOMIE

Masterstudiengang in Köln

Das Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie der Universität zu Köln führt zum Sommersemester 2001 erstmals den „Masterstudiengang der Gesundheitsökonomie“ ein. Dies ist der erste Masterstudiengang in dieser Disziplin in Deutschland. Das Aufbaustudium vermittelt theoretische Qualifikationen und berufsbezogene Kenntnisse auf grundlegenden Gebieten der Gesundheitsökonomie zur weiteren Berufsqualifizierung. Die Regelstudienzeit inklusive der Master-

prüfung beträgt vier Semester. Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Studium der Human- oder Zahnmedizin. Die Medizinische Fakultät organisiert zusammen mit der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät den Studiengang. Der Absolvent bekommt den akademischen Grad „Master of Science in Health Economics“ verliehen. Die Einschreibefrist für das Wintersemester endet am 15.9.2001.

Weitere Informationen unter Tel.: 0221/46790, www.igke.de. bre